Z d
5950

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460316-p0001-4

F. K. 102, 10

V, 3,

Z d 5950

Der

Hochwohlgebohrnen Fräulein

# FRAEULEIN

# Sophien Friederiken Carolinen Rex

als

erwählter und bestätigter

## Gubernantin

des

Hochadelichen Zieglerischen Fräuleinstifts

## Joachimstein

in der Oberlausz

wünschet zu solcher hohen Würde Glück und Segen

ein gegen

## Ihro Gnaden

Aufrichtig Gesinneter

Diener.

Ausgefertiget im Februar 1754

Dreßden, gedruckt bey Johann Wilhelm Harpetern.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460316-p0004-1

Ihr Edlen, die ein ächter Ruhm
Von Treu und Tapferkeit erhoben,
Die das bemooste Alterthum,
Durch eingegrabne Heldenproben,
Zu Sternen erster Grösse macht;
Und Ihr, die Ihr den Ruhm der Ahnen
Auf selbst betretnen Tugendbahnen
Zu höherm Glanze habt gebracht.
Ach mögt ich doch mit reinen Saiten
Euch iezt ein würdig Lied bereiten!

Mir wäre Rexens Name schon
Der reichste Stoff zu grossen Dingen,
Den durch die Wahrheit regen Ton
Zur höchsten Lieblichkeit zu bringen.
Hier fänd ich Weisheit und Verstand,
Zum Heil nah und entfernter Staaten,
Dem Fürsten und dem Volk zu rathen:
Hier fänd ich Redlichkeit, ein Band,
Das Gnad und Ehrfurcht an sich windet,
Den Herrn vergnügt, das Volk verbindet.

Hier würd ich ein sehr alt Geschlecht
In mürben Aschenkrügen finden,
Um deren Scheitel sich mit Recht
Noch iezt begrünte Lorbern winden.
O welch ein angewachsne Zahl
Von Rath und Muth gepriesner Helden
Würd ich auf vielen Blättern melden,
Geschlechte, welche allzumal
Verdienste, Güter, Aemter, schmücken,
Und so der Sterblichkeit entrücken.

Doch meine Muse ist zu matt
In solche Sphären sich zu wagen,
Sie weiß, wie wenig Kraft sie hat,
Drum wählt sie sich so was zu sagen,
Was ihre Lust, als näher, kennt.
Ihr Zweck ist, **Nerens Carolinen**
Mit treuen Wünschen zu bedienen,
Da **Zieglers Stiftplatz** * **Sie** ernennt,
Den **Edlen Fräulein,** die da leben,
In **Ihr** ein würdig Haupt zu geben.

O weise Wahl der **Königin,**
**Die** gnädigst dieses Stift bedachte,
Und hieselbst zur Vorsteherin
Die auserwählte **Nerin** machte.
Hier ist ein wahrer Edelmuth
Mit reiner Gottesfurcht gepaaret;
Hier wird ein solcher Schatz bewahret,
Der GOtt und Menschen Dienste thut;
Hier finden sich geübte Sinnen,
Die Selbst **Gekrönte** lieb gewinnen.

Wer unsre Fräulein Rex nur kennt,
Muß dieser Zeichnung Beyfall geben.
Ihr Geist, der ganz vor Liebe brennt,
Macht, daß Ihr unbeflecktes Leben **
Den Hof so zierte, als erbaut.
Ihr Anmuthsreiz in Wort und Minen
Entdecket allzeit Carolinen,
Als eine JESU treue Braut.
Doch das bescheidne, das Ihr eigen,
Gebietet mir hiervon zu schweigen.

So ziehe denn, o Rexens Zier,
Hin zu dem GOtt geweyhten Orden,
Der edlen Seelen, welche Dir
Zur Aufsicht anvertrauet worden.
Regiere Sie nach Deinem Sinn,
Der nichts, als Zucht und Tugend, liebet,
Und Sich gern aller Lust begiebet,
Um den vortrefflichsten Gewinn,
Der Lust am HErrn, davon zu tragen,
Und nur der Heilgung nachzujagen.

Und wie Du Dich schon längst geübt,
In stillem Wandel GOtt zu ehren;
So wirst Du, was Dein Herze liebt,
Auch andre durch Dein Beyspiel lehren.
Die Weisheit, die Dein Sinn gefaßt;
Die Zucht, die Deinen Willen beuget;
Die Andacht, die von beyden zeuget;
Und was Du von der Gnade hast,
Das kann nicht ungedeylich bleiben,
Es wird bewegen, reizen, treiben.

Kann eine Kohle durch ihr glün
Die andern zum entzünden bringen:
So muß ein redliches Bemühn
An frommen Seelen auch gelingen.
Die Sonne, so durch ihre Kraft
Den Saamen, so die Erde decket,
Zur schönsten Fruchtbarkeit erwecket,
Erläutert, was die Andacht schafft,
Die, wenn sie aus dem Herz entspringet,
Auch wiederum zu Herzen dringet.

Ich sehe schon des Geistes Frucht
In die erwünschte Wirkung gehen.
Was Zieglers Mildigkeit gesucht,
Wird fernerhin in Segen stehen.
Dein Aufsicht und getreuer Fleis
Wird durch ein klügliches Verwalten
Die gute Stiftung aufrecht halten,
Und der dadurch erlangte Preis,
Der Dir und allen Fräulein eigen,
Wird auf den höchsten Gipfel steigen.

Nun, Zieglers Töchter, seyd bereit,
Die holde Nexin zu umfassen.
Ihr angebohrne Freundlichkeit
Wird Euch viel Lust empfinden lassen.
Seyd schwesterlich und eins im Geist,
Verbunden durch das Band der Liebe,
Bemühet Euch mit gleichem Triebe
Nach dem, was göttlich edel heißt.
Verschmäht die Eitelkeit der Erden,
Um immer himmlischer zu werden.

Das Ordenszeichen, so Euch schmücket, ***
Dien Euch zu geistlichem Beschauen:
Des Höchsten Geist mach Euch geschickt,
An Zions Mauern stets zu bauen,
In ungefärbter Glaubenskraft.
Der Liljen weisser Schmuck und Zierde
Erwecke Eures Geists Begierde
Zu dem, was wahre Tugend schafft.
Und das recht edle Glaubensleben
Müß Euch die Gnadensonne geben.

Sprich selbst, o GOtt, das Amen drein,
Laß zum gesegneten erbauen
Auf deinen Berg Joachimstein
Die Fülle deiner Gnade thauen.
Sieh auf die Bräute, so sich hier
Zu Ihres Bräutgams Ankunft schicken,
Und täglich Ihre Lampen schmücken,
Vermehre Ihres Glaubens Zier;
So werden Sie zu allen Stunden
Der Lammes Hochzeit werth befunden.

## Historische Erläuterungen.

* Es ist dieses ein evangelisches adeliches Fräuleinstift, eine Meile von Görlitz gelegen, zu Radmeritz, allwo Herr Joachim Sigismund von Ziegler und Kliphausen, weiland Kön. Pohln. und Churfl. Sächs. Ober-Kammerherr, seligen Andenkens, ein herrlich Schloß erbauet, und es nach seinem Namen Joachimstein genennet, und auf demselbigen einen standesmässigen Aufenthalt und Verpflegung für zwölf adeliche Fräulein, und eine Hofmeisterin, oder Gubernantin, besorget hat. Dieses Stift nachdem es im Jahr 1722 war zu Stande gekommen, und den 17 Jun. selbigen Jahrs von dem Allerdurchlauchtigsten Landsherrn, Unserm Allergnädigsten König und Churfürsten, bestätiget worden, wurde am 14 Nov. 1728 aufs feyerlichste eingeweyhet. Siehe

Zd 5950 FK

he davon mit mehrerm die Neue Europäische Staats- und Reisegeographie, im I Theile, IV Buche, von der Ober- und Niederlausitz p. 1051. und 1161.

** Ich kann hier nicht umhin, unserer Hochbestalten Stifts Gubernantin seligen Herrn Vaters, Herrn Carls Rex, Unsers izt regierenden Allergnädigsten Königs hochsiegenden Frauen Mutter Königl. Majestät hochbetrauten Ober-Hofmeisters, zu gedenken, bey dessen Gedächtnispredigt der damalige wohlberedte Oberhofprediger Herr D. Heinrich Pipping, aus dem Rexischen Leib- und Leichenspruche, aus Joh. 21, 17. HErr, du weist alle Dinge, du weist, daß ich dich lieb habe, nach der Beschaffenheit dieses christlichen Hofmanns, vorgestellt: Den Gottesdienst derer, die beym Hofleben sich von der Welt unbefleckt behalten. Welche Tugend auf diese Fräulein Tochter besonders geerbt zu seyn, sich sattsam zu Tage gelegt.

*** Dieses Ordenszeichen ist ein achteckigter sonst gewöhnlicher Ordensstern von Golde, am Rande emaillirt, auf welchem, mit hervorragenden Ecken des Sterns, ein länglicht Vasenförmiger und unten zugespitzter Schild liegt, auf welchem eine oben mit niedrigen Zinnen versehene Ziegelmauer, nebst einem an derselbigen befindlichen Z, und eine im goldenen Felde drüber schwebende Französische Lilie, als das Zieglerische Wapen zu sehen: Ueber der Lilie stehet DEO, und unten an der Mauer, PATRIÆ. Auf der andern Seite, welche noch näher auf die Stiftsverfassung zu zielen scheinet, findet sich auf eben dergleichen Schilde die vorhin gedachte Lilie, mit einer darüber strahlenden Sonne, und der den Landsherrlichen Schutz anzeigenden Ueberschrift: AVSPICIIS REGIIS. Diesen Orden tragen die Stiftsfräulein sämtlich an einem ponceaufarbenen Bande, mit weissem Rande, an der linken Brust, und ist der Fräulein Gubernantin ihrer mit einigen Diamanten versehen. So ist auch eine gleiche Stiftskleidung beliebt worden, nehmlich ein aschenfarbener langer Habit von Grosdetour, welchen die Fräuleins mit Silber, die Gubernantin aber mit Golde besezt tragen. Die Abzeichnung des Ordens, und mehrere Nachricht, findet man in vorgedachter Staats- und Reisegeographie am angeführten Orte p. 1052.

Pon Zd 5950 FU

ULB Halle
002 406 799
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460316-p0011-9

F. K. 102, 10

V, 3,

Z d 5950

Der

Hochwohlgebohrnen Fräulein

FRAEULEIN

# Sophien Friederiken Carolinen Rex

als

erwählter und bestätigter

## Subernantin

des

Hochadelichen Zieglerischen Fräuleinstifts

## Joachimstein

in der Oberlausitz

wünschet zu solcher hohen Würde Glück und Segen

ein gegen

## Ihro Gnaden

Aufrichtig Gesinneter

Diener.

Ausgefertiget im Februar 1754

Dreßden, gedruckt bey Johann Wilhelm Harpetern.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Farbkarte #13 B.I.G.
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-460316-p0013-1